zum Kreis- und Strategieausschuss am 08.10.2018, TOP 3
zum Kreistag am 22.10.2018, TOP 4
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg Ebersberg, 27.09.2018
Az. **1/HH** Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211
2018/HHentwicklung

Vorgesehene Beratungsreihenfolge
Kreis- und Strategieausschuss am 08.10.2018, Ö
Kreistag am 22.10.2018, Ö

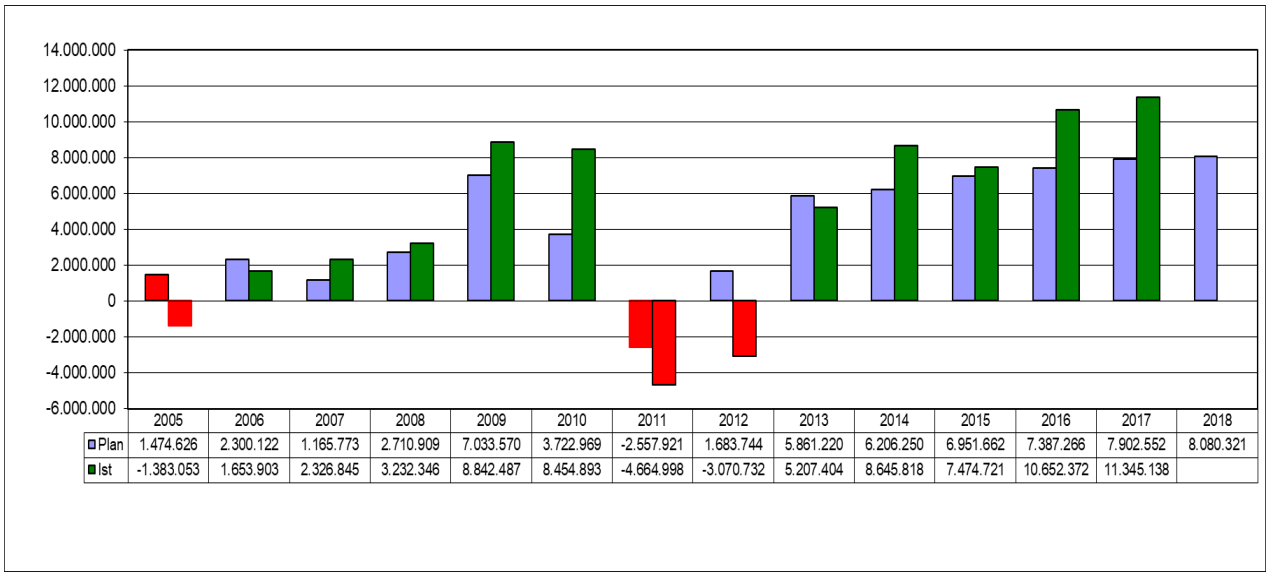
Informationen über die Haushaltsentwicklung 2018

Sitzungsvorlage 2017/3048

I. Sachverhalt:

Cockpit:

Die nachfolgende Grafik zeigt die geplanten und tatsächlich realisierten Jahresergebnisse von 2005 bis 2018:



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Plan	1.474.626	2.300.122	1.165.773	2.710.909	7.033.570	3.722.969	-2.557.921	1.683.744	5.861.220	6.206.250	6.951.662	7.387.266	7.902.552	8.080.321
Ist	-1.383.053	1.653.903	2.326.845	3.232.346	8.842.487	8.454.893	-4.664.998	-3.070.732	5.207.404	8.645.818	7.474.721	10.652.372	11.345.138	

Seit 2013 sind die Ergebnisse wieder positiv und erreichten im Haushaltsjahr 2017 mit rund 11,3 Mio. € den bisher höchsten Wert. Für das Jahr 2018 wurde ein Ergebnisüberschuss in Höhe von rund 8 Mio. € geplant.

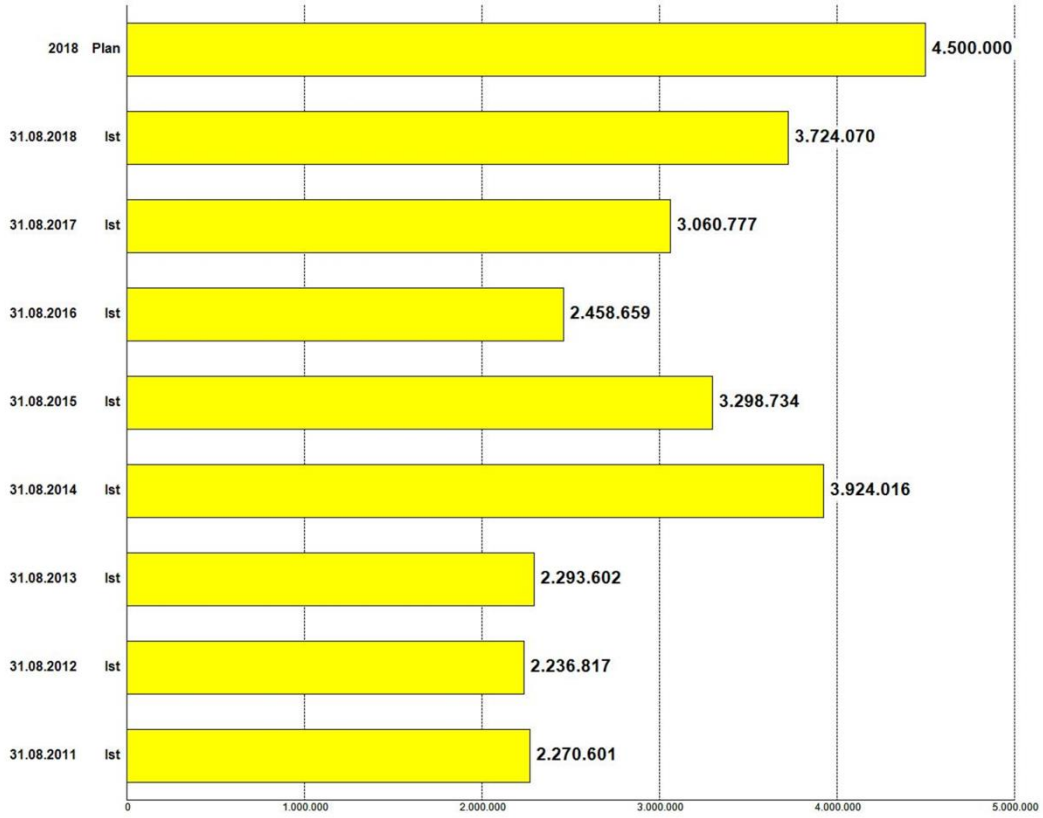
Vertiefende Betrachtung:

Die nachfolgende Tabelle zeigt die IST-Ausgaben des Kreishaushalts jeweils vom 1.1. bis 31.8. eines Jahres sowie in den beiden letzten Spalten den Haushaltsplan und die Planerfül-

lung. Die Analyse zeigt, dass 2018 die Erträge zu 62 % realisiert sind (2017 zu 63 %). Zum jetzigen Zeitpunkt liegen die Erträge leicht unter denen des Vorjahres sowie unter dem Stand der linearen Betrachtung (67 %). Die Aufwendungen liegen bei 59 % (2017: 57 %), also deutlich unter der linearen Entwicklung. Die Nettobetrachtung des Ergebnisses liegt zum 31.08.2018 liegt bei – 8,2 Mio. €, und damit zum Stichtag über der Planung 2018 (8,08 Mio. €).

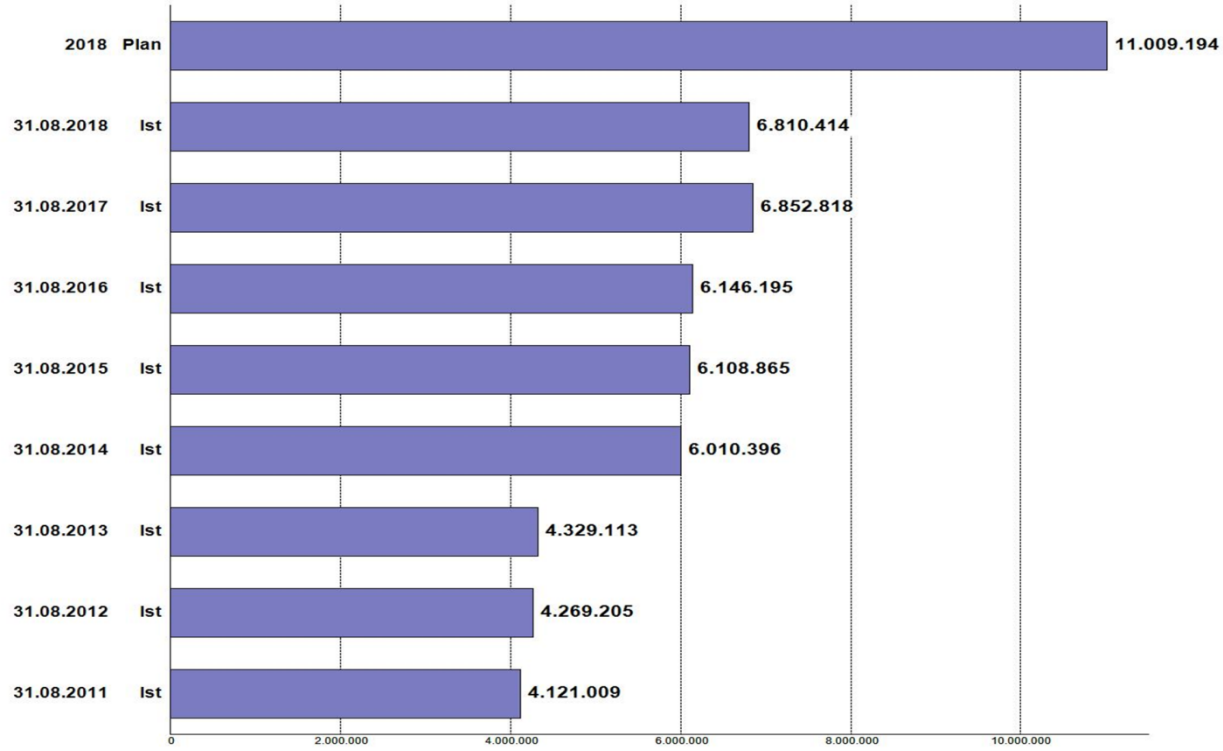
	Ist				Plan	Erfüllung in %
	zum 31.08.				Jan - Dez	
	2015	2016	2017	2018	2018	
010 Steuern und ähnliche Abgaben	-60.133	-60.726	-59.790	-59.790	-59.790	100%
020 + Zuwendungen und allg. Umlagen	-64.269.698	-70.965.777	-70.397.938	-74.040.821	-113.981.434	65%
030 + Sonstige Transfererträge	-871.736	-1.702.064	-1.721.521	-1.699.729	-2.779.350	61%
040 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-551.819	-578.882	-585.690	-629.305	-1.015.800	62%
045 + Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-786.499	-1.377.700	-897.352	-801.143	-1.307.551	61%
050 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-410.156	-1.221.325	-725.385	-566.757	-831.346	68%
060 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.927.599	-14.620.028	-14.907.032	-11.932.442	-24.437.422	49%
070 + Sonstige ordentliche Erträge	-152.559	-244.818	-775.061	-89.608	-346.466	26%
100 = Ordentliche Erträge	-75.030.200	-90.771.319	-90.069.770	-89.819.596	-144.759.159	62%
110 - Personalaufwendungen	10.663.486	12.257.171	13.059.228	13.633.619	22.812.260	60%
130 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.785.259	9.179.274	11.404.052	11.041.055	18.590.964	59%
140 - Planmäßige Abschreibungen	4.224.086	4.424.250	4.385.855	4.131.177	7.530.013	55%
143 - Transferaufwendungen	34.173.265	45.584.829	40.115.739	42.242.561	68.182.043	62%
160 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.538.383	9.427.522	9.801.289	10.244.419	19.591.307	52%
170 = Ordentliche Aufwendungen	67.384.479	80.873.047	78.766.163	81.292.831	136.706.587	59%
180 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 100 und 170)	-7.645.721	-9.898.273	-11.303.607	-8.526.765	-8.052.572	106%
190 + Finanzerträge	-204.476	-174.191	-162.040	-148.947	-191.539	78%
200 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	689.965	599.335	505.879	443.678	763.790	58%
210 = Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)	485.489	425.143	343.839	294.731	572.251	52%
220 =Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)	-7.160.232	-9.473.129	-10.959.767	-8.232.034	-7.480.321	110%
230 + außerordentliche Erträge	-81.622	-119.476	-369.214	-3.851	0	0%
240 - außerordentliche Aufwendungen	13.807	907	314.115	912	0	0%
250 = außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)	-67.815	-118.569	-55.100	-2.939	0	0%
260 = Jahresergebnis vor interner Leistungsverrech nung (=Zeilen 220 und 250)	-7.228.047	-9.591.699	-11.014.867	-8.234.972	-7.480.321	110%
270 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	-558	-383	0	-988.384	0%
280 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	558	383	0	388.384	0%
300 = Jahresergebnis (=Zeilen 260, 270, 280)	-7.228.047	-9.591.699	-11.014.867	-8.234.972	-8.080.321	102%

Entwicklung der Grunderwerbsteuer:



Es fehlen noch 4 Monatseingänge, die Entwicklung liegt deutlich über dem Vorjahresniveau. Zum 31.08. wurden bereits 82,8 % der geplanten Erträge aus der Grunderwerbsteuer erzielt. Die geplanten Erträge in Höhe von 4,5 Mio. € werden zum jetzigen Zeitpunkt um rund 800.000 € übertroffen werden.

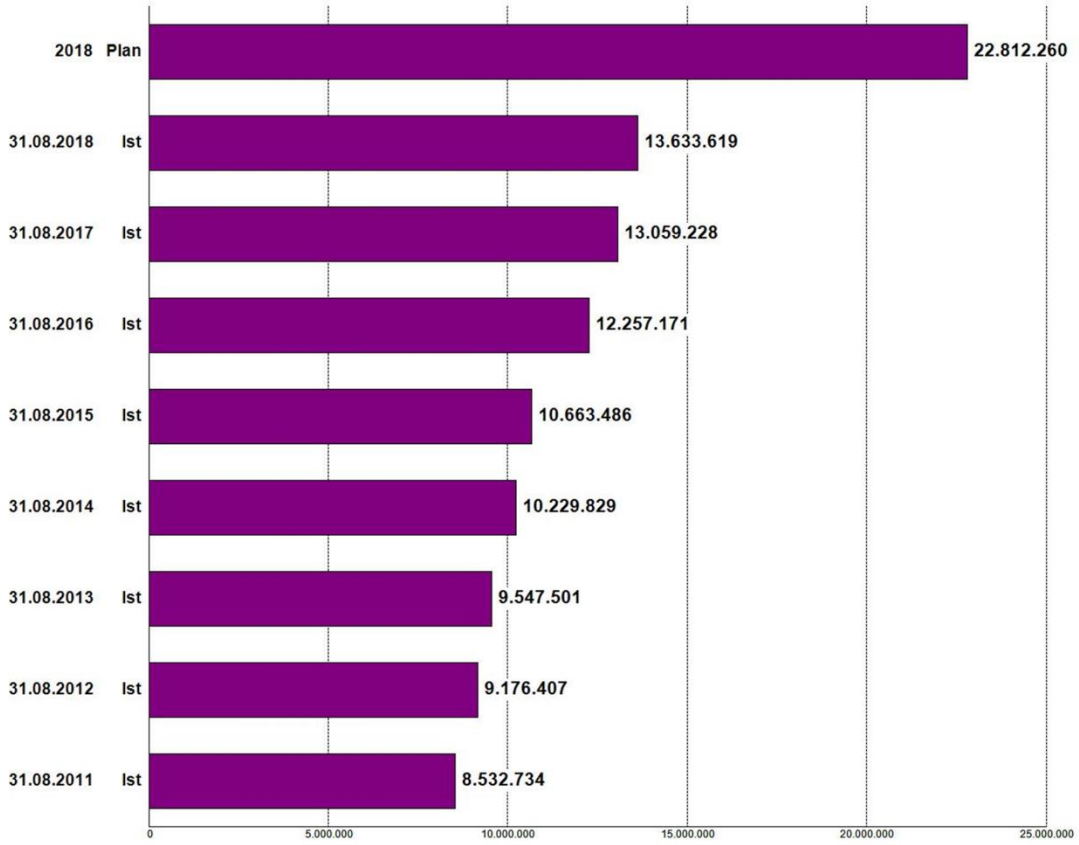
Ein Blick auf den aktuellen Ergebnisstand des Liegenschaftsamtes (Kostenstellen 941 bis 999):



Die 11 Mio. €, die 2018 zur Verfügung stehen, werden nach derzeitigem Stand auch abfließen. In der Zwischenberichterstattung kündigte das zuständige Liegenschaftsamt eine zu erwartende Budgetüberschreitung von rund 300.000 € an. Derzeit sind 62 % abgeflossen. Die Mittelausschöpfung bewegt sich auf einem ähnlichen Niveau (rund 6,8 Mio. €) wie auch schon im Vorjahr. Schwerpunkt der Maßnahmen liegt v.a. bei den kreiseigenen Schulbauten erfahrungsgemäß in den Sommerferien. Nicht alle Maßnahmen wurden bereits abgerechnet bzw. in Rechnung gestellt.

Durch das Zurückstellen von Maßnahmen könnte die Budgetüberschreitung auch vermieden werden.

Ein Blick auf die Personalaufwendungen



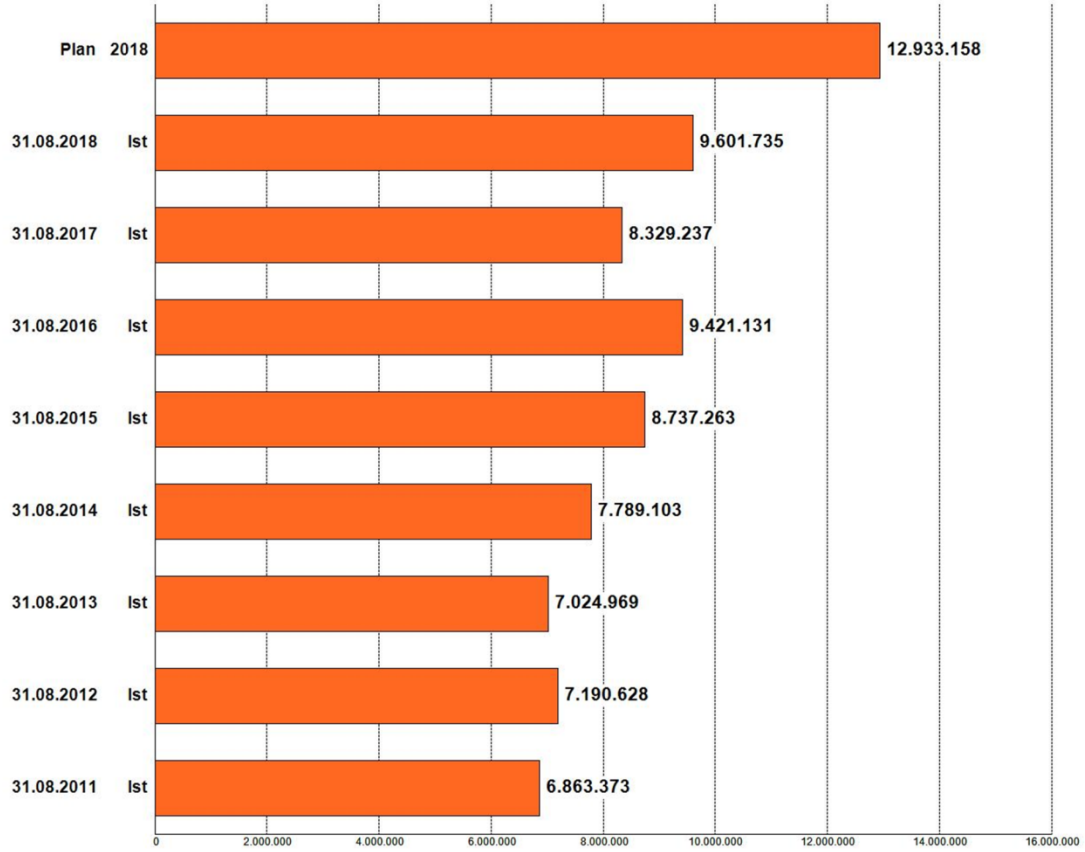
Die Personalaufwendungen liegen zum Stichtag um 574.391 € über dem Vorjahr. Die in den letzten Jahren geschaffenen neuen Stellen wirken in der Gesamtentwicklung der Personalkosten deutlich aus. Dennoch wurden nicht alle geplanten Stellen besetzt.

Die Planansatz 2018 wurde gegenüber der Planung 2017 um 819.640 € angehoben.

Zum 31.08.2018 wurden bereits 60 % der geplanten Personalkosten verbucht.

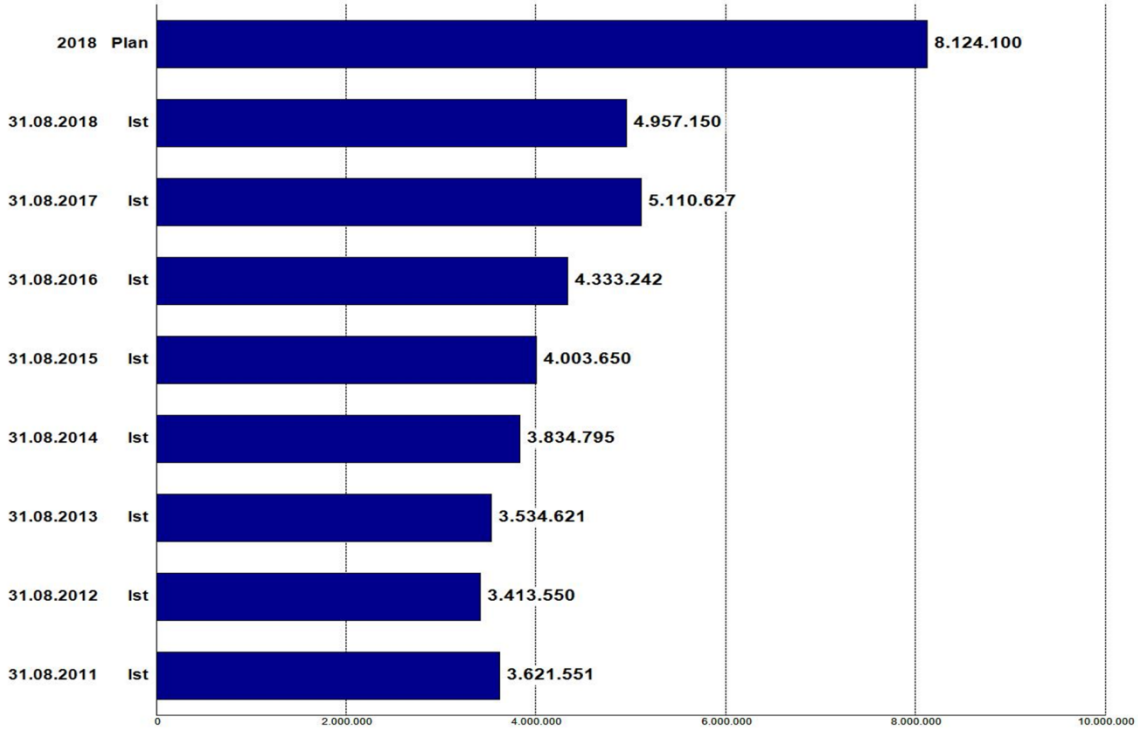
Eine neuerliche Analyse der Personalkosten zu dieser Berichterstattung ergab, dass die Prognosen zu den Eckwerten 2019 fehlerhaft waren. Im Juli 2018 wurde prognostiziert, dass die Personalkosten 2018 um rd. 800.000 € unter der Planung bleiben würden. Diese Prognose kann nicht aufrechterhalten werden. Es ist zu erwarten, dass die Personalkosten wie geplant abfließen werden. Der Fehler ist dadurch aufgetreten, dass sowohl im Sachgebiet Finanzen als auch im Sachgebiet Personalservice die zuständigen Mitarbeiter gewechselt haben. Mangelnde Erfahrung ist ursächlich für den Prognosefehler, der nun entdeckt wurde und dem Kreis- und Strategieausschuss zur Kenntnis gegeben wird.

Ein Blick auf die Entwicklung in der Jugendhilfe:



Das Teilbudget des Jugendhilfeausschusses wurde gegenüber der Vorjahresplanung 2018 um 181.985 € auf rund 12,9 Mio. erhöht. Zum 31.08.2018 beträgt die Budgetausschöpfung 74,2 % und liegt um rund 1,2 Mio. € über der Ausschöpfung des Vorjahres. Das Jugendamt geht unter Würdigung der unbekannten Größen und der sich bisher abzeichnenden Entwicklungen im Rahmen der Planung für das Haushaltsjahr 2019 beim Jugendamt (ohne Kosten für unbegleitete Minderjährige) in der Hochrechnung von einer voraussichtlichen Überschreitung von rund 95.000 € für 2018 aus.

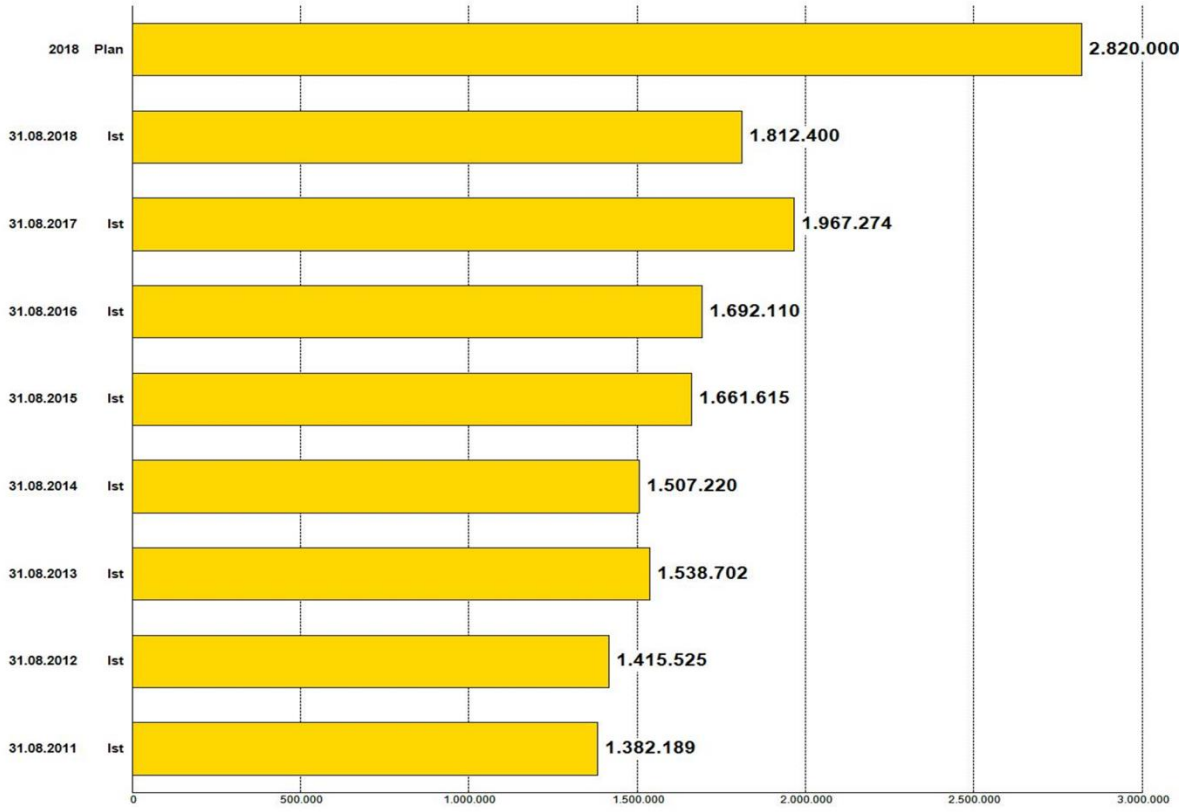
Entwicklung der Unterkunftskosten im Bereich des **Jobcenters** (Kostenträger 2511):



Die Kosten der Unterkunft (Aufwand) liegen um unter 153.477 € unter dem Vorjahr. Zum 31.08.2018 sind 61 % der geplanten Kosten für die Kosten der Unterkunft ausgeschöpft.

Die Planung 2018 wurde gegenüber dem Vorjahr um 670.000 € reduziert. Das Jobcenter geht von einem Mittelwert an 1.340 Bedarfsgemeinschaften für 2018 aus, was einem Rückgang von 7,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. In der Zwischenberichtserstattung wurde daher eine mögliche Budgetunterschreitung für 2018 bei unveränderter Entwicklung von bis zu 249.000 € angekündigt

Entwicklung der Kosten der **Grundsicherung** (Kostenträger 2264 und 2265):



Seit 2014 werden hier die Erträge in Höhe der Aufwendungen geplant. Der Nettobedarf des Landkreises beträgt damit 0 €. Die Aufwendungen des Landkreises Ebersberg wurden 2018 mit 2.820.000 € geplant. Zum 31.08.2018 sind bereits 64 % der geplanten Aufwendungen angefallen und damit um 154.874 € weniger als im Vorjahr. Diese Kosten werden in voller Höhe vom Bund übernommen.

Auswirkung auf Haushalt:

In der Gesamtbetrachtung entwickelt sich der Haushalt 2018 positiv.

Wenngleich die Zwischenergebnisse nicht in dieser Höhe darauf hindeuten, prognostiziert die Finanzmanagerin bei einer unveränderten Entwicklung **ein verbessertes Ergebnis von rund 2 Mio. € gegenüber der Planung**. Dies begründet sich vor allen an den sehr guten Ergebnissen der letzten Jahre, in denen die tatsächlichen Ergebnisse ebenfalls über den Prognosen lagen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. In einem Jahr wird dem Kreis- und Strategieausschuss und dem Kreistag in dieser Form wieder berichtet.

gez.

Brigitte Keller